

Es fehlte: keiner
Kämmerer Matthias Lenz
Zuhörer: 2
Presse: Fill Marianne
Mayerhofer Matthias fürs Internet

Vor Beginn der Sitzung erfolgte eine Klarstellung von Bürgermeisterin Meier: Ihr ist zu Ohren gekommen, dass behauptet wird, sie hätte die Gemeinderatssitzung im September abgehalten obwohl sie sich eigentlich in Quarantäne befunden hätte. Dem widerspricht sie vehement. Sie arbeitet in der Pflege und weiß sich ganz genau an die Regeln und Vorschriften zu halten. Alles andere ist „üble Nachrede“.

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 22.10.2020 einstimmig genehmigt

2. Baugesuche

a) Anton Linner Garr 115: Anbau einer Betriebsleiterwohnung an das bestehende Wohnhaus – Richtung Norden – einstimmig genehmigt.

b) Rupert Staudhammer, Unterdorf 9: Erweiterung einer Bestandskiesgrube hinter dem Hof Richtung Moos. Abgrabung nur für den Hausgebrauch. Zuhörer Rupert Staudhammer erklärte: Diese Kiesgrube ist ein Altbestand und existierte schon vor 1950. Sie haben jetzt für Baumaßnahmen am Hof wieder Kies entnommen – und dann erfolgte prompt eine Anzeige von Unbekannt. Laut Landratsamt gilt ein Altbestandsrecht sofern die letzten 10 Jahre Kies entnommen worden ist. Das war nicht der Fall deshalb muss dieses Recht jetzt wieder offiziell beantragt werden. BM Meier: Die Kiesgrube wird nicht gewerblich genutzt sondern nur für den „Hausgebrauch“ deswegen kann dem Antrag zugestimmt werden. Abstimmung: Einstimmig genehmigt.

3. Bestätigung der Wahl der Feuerwehrkommandanten: BM – Am 19.11. fanden die Wahlen statt. Das Ergebnis: Thomas Rauscher 1. Kommandant und Simon Emehrer wurde als 2. Kommandant gewählt. Der Gemeinderat muss einverstanden sein – das wird einstimmig genehmigt.

4. Übernahme von Kosten für den Führerschein C 1 für das

Feuerwehrfahrzeug. BM: Eigentlich wurde der Beschluss vor einiger Zeit schon gefasst . Die ersten Rechnungen sind eingegangen. Damals wurde vereinbart, dass sich die Gemeinde mit 2.000 € an den Kosten beteiligt wenn ein Aktiver den Führerschein Klasse C macht und was drüber hinaus geht oder bei Nichtbestehen dann Eigenanteil. Im damaligen GR-Beschluss stehen leider keine Zahlen und auch keine Maximalbeträge. Im heutigen Beschluss soll das eindeutig geregelt werden. GR Donislreiter: welche Rechnungen wurden bisher vorgelegt? Antwort Lenz: So zwischen 1.800 bis 1.900 €. Die 2.000 reichen also eigentlich leicht aus.

Beschluss: Für den Führerschein werden von der Gemeinde die Kosten für den Erste Hilfe Kurs, den Sehtest, die Kosten der Fahrschule (Theorie und Praxis) sowie die Prüfungskosten der Klasse C übernommen. Die zusätzlichen Kosten für den Hänger (Führerscheinklasse CE) müssen die Feuerwehrler selbst übernehmen, da diese für das neue Fahrzeug nicht benötigt werden. Außerdem wird die Beteiligung auf 2.000 Euro brutto begrenzt.

Bericht von der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oberneukirchen vom 22.10.20

Es fehlte: Donisreiter - entschuldigt
Kämmerer Matthias Lenz
Ingenieurbüro Höpfinger
Zuhörer: 3
Presse: Fill Marianne

Mayerhofer Matthias fürs Internet

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.09.2020 einstimmig genehmigt

2. Gigabit-Richtlinien – Festlegung der endgültigen Erschließungsgebiete zum Auswahlverfahren: Herr Biereder „Gigabit neu“ – im dritten Ausbauschnitt kein Angebot mehr bekommen. Ziel war mindestens 30 Mbit/s für alle – entfernungsbedingt. Ausschreibung wenig Stückzahl aber große Entfernungen. VDSL-Karte mit Faktorierung geht nur bis zu einer gewissen Entfernung. Bis Sommer 2019 alles gut gelaufen. Seit März 2020 neues Programm von der Regierung. Wo sind unterversorgten Flächen? Höherer Maßstab. Pro Anschluss 6 TEUR. Mit dem derzeitigen Wasserleitungsbau können Leerrohre mitverlegt werden. Eine Markterkundung wird auch gemacht. GM Mayerhofer Theresa: Wie viel Bandbreite haben die jetzt erschlossenen mit Glasfaser? Der Endkunde kann entschieden und hat die Wahl bis zu 500 Mbit/s.

Herr Lang: Kostenschätzung für die offenen Gebiete Fördersumme: 115 Stück 6.000 je Anschluss = 690 T€ und 13 Anschlüsse x 15 TEUR = 195 TEUR also **885 TEUR Gesamtförderung**

GR Harrer: „Neubaugebiet Buchenstraße“ müsste da die Straße wieder aufgerissen werden? Herr Biereder: „Ja“ GR Harrer: zum Glück wäre bei der Buchenstraße die Fleinplanie noch nicht drauf – wenn schon wieder aufgerissen werden muss.

GR Rauscher warum jetzt wieder Geld ausgeben für die Erweiterung des Kupferkabels auf jetzt Glasfaser – nur weil es jetzt eine neues Förderprogramm gibt.

Theresia: Gibt es eine Berechnung was es kosten würden, wenn alle Anschlüsse in ONK auf Glasfaser umgestellt werden? - nein!

BM und Schwarz Georg – wenn dann müssten alle Siedlungen und auch ganz ONK einschl. Außenbereich mit Glasfaser versorgt werden. Biereder: 10 % Eigenanteil bleiben für die Gemeinde auch bei der neuen Förderung, da kommt dann schnell eine Bausumme von 2 Mio zusammen mit Restkosten von 200 TEUR für die Kommune.

Mit 6 TEUR Zuschuss je Haushalt kann es schnell passieren, dass sich der Ausbau trotz Förderung nicht mehr rechnet.

BM: müssen wir jetzt alles machen oder kann die Gemeinde später nach dem neuen Förderprogramm nochmal was nachschieben? Biereder: Grundsätzlich sind Anträge bis 2026 möglich. Wenn zwei Schritte dann zunächst das was wichtig ist unterversorgt ist oder wo jetzt Wasserbau mitgeht und später dann den Rest ausbauen.

Wenn, dann würden sie (das Ingenieurbüro) nochmal neu rechnen. GR Schwarz: wenn wir es uns irgendwie leisten können, dann jetzt unbedingt eine Gesamtlösung anstreben. Alles andere macht keinen Sinn. Da stimmt auch GR Rauscher zu.

Biereder: Es würde echt Sinn machen alles gesamt zu berechnen und dann vielleicht auf mehrere Lose verteilt bauen.

Es fehlte: Rauscher - entschuldigt
Kämmerer Matthias Lenz
Zuhörer: 2
Presse: Fill Marianne
Mayerhofer Matthias fürs Internet

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 02.07.2020 einstimmig genehmigt

2. Ausbau der Hofzufahrten: Informationen zum freiwilligen Landtausch: Die Bürgermeisterin übergab das Wort gleich an die Vertreter vom Amt für Ländliche Entwicklung Obb. Herrn Huber und Herrn Maier:

Herr Huber: Wir wollten den Termin um der Öffentlichkeit die Vorgehensweise beim freiwilligen Landtausch als vereinfachtes Verfahren näher zu bringen. Auf Wertermittlungen soll verzichtet werden. Nur ganze Flurstücke werden getauscht. Mit der Erschließung der Weiler und Höfe durch Zufahrtsstraßen wurde das erste Ziel erreicht und nun käme die Bodenordnung dran. Auf freiwilliger Basis soll es durchgeführt werden und ohne Wertermittlung aber auf das Miteinander der Anrainer sei man angewiesen. Flächen für die gebauten Wege mussten abgegeben werden. Die Wege werden immer breiter, Wege haben sich verschoben und da geht's dann schon los. Der GR soll entscheiden, was mit den benötigten Flächen geschehen soll (Ankauf oder so – zu welchem Preis – Festpreis für alle). Es gibt immer welche, die sagen „ich machen nicht mit“ Wichtig wäre, dass die Nachbarn untereinander sprechen und im Vorfeld schon ausmachen wie sie es machen wollen und das Amt versucht dann die Umsetzung. BM: Brauchen wir dann einen Beschluss oder? Ja – eine einheitliche Regelung mit Vorgaben der Gemeinde wäre halt wichtig. BM – Radweg nach Taufkirchen wäre irgendwann mal angedacht. Vielleicht könnten da die übrigen Flächen eingetauscht werden damit das eines Tages realisiert werden kann. Die „Freiwilligkeit“ hat halt den Vorteil, dass im Nachhinein keiner kommen kann, der sich „über den Tisch gezogen fühlt“. Alles könnte ohne Notar gemacht werden weil das Amt dazu befugt ist. Die Räte sollen sehen, welche Möglichkeiten in diesem Verfahren gegeben sind – eine Chance, die nicht so schnell wieder kommen wird. BM: Wichtig wäre, dass die Grundstückseigentümer bei ihren Grundstücken selber als Feldgeschworener mitgehen würden – dann sehen sie auch gleich die Grenzen usw.

Mayerhofer Christian: Was ist, wenn die Gemeinde einen Grundstückspreis (angenommen 10 €) veranschlagt und der Eigentümer dann doch nicht mag – was ist dann. Herr Maier: Dann wird die Fläche die z.B. für die Straße als Straßengrund ausgewiesen. Probleme kann es halt dann geben wenn der Eigentümer die Straße dann sperrt weil das Teilstück ihm gehört???? BM: Jeder würde von der Maßnahme profitieren – also gibt es eigentlich keinen Grund nicht mitzumachen. Mayerhofer Theresia: Gibt es Erfahrungswerte bei anderen Gemeinden wie man die Eigentümer „motivieren“ kann mitzumachen? Herr Huber: Meist ist es die Zeit, die viel von selber regelt. Es wird jede Grenze neu gemacht – also wird nicht die alte Grenze gesucht. Bernhart Andreas: Man müsste einen Termin festlegen bis sich die Anlieger entscheiden ob sie mitmachen oder nicht (siehe Wasserversorgung – bis zur letzten Minute wird gewartet). Gehringer Wolfgang: Wurden schon Einzelgespräche geführt? Huber: ja schon einige und auch so, dass alle Eigentümer („Er und Sie“, „Jung und Alt“ dabei sind. BM: Es war auch schon eine Besprechung beim Holzmannwirt. Es muss halt die neue Vorstandschaft gewählt

Es fehlte: Harrer Sepp entschuldigt
Kämmerer Matthias Lenz
Zuhörer: 0
Presse: Fill Marianne
Mayerhofer Matthias fürs Internet

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.06.2020 einstimmig genehmigt

2. Baugesuche: Heidenecker Marco, Buchenstr. 18, Bau eines Einfamilienwohnhauses

3. Stellungnahme: Festsetzung von Überschwemmungsgebieten durch das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim Kämmerer Lenz: Das WWA überprüft alle fünf Jahre die Gebiete. In Oberneukirchen ist alles richtig erfasst – deshalb ist auch keine Stellungnahme erforderlich

4. Antrag auf Aufnahme einer Vielzahl von Anwesen in den Wirkungskreis des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Taufkirchener Gruppe: BM Meier ist selbst überrascht und froh: Von 92 Anwesen, die in der Planung der Wasserversorgung enthalten sind haben sich 89 Betroffene mit ihren Unterschriften zur Teilnahme bereit erklärt. Die letzte Unterschrift hat sie heute kurz vor 17 Uhr erhalten. Die Anwesen müssen jetzt namentlich beim Zweckverband angemeldet werden. Bei der nächsten Sitzung des Zweckverbandes am 13.07. werden diese Anwesen vom Wasserzweckverband aufgenommen. Die Gemeinde stimmt der Wasserversorgung durch die Taufkirchener Gruppe zu. Frage von GR Gehringer: Hat es Auswirkungen auf die Baukosten für jeden Einzelnen weil es jetzt mehr Zusagen sind als vorher bei der Berechnung angenommen? Antwort BM: Man kann natürlich nichts sagen aber die Möglichkeit besteht grundsätzlich. GR Bernhart Andreas: Wo wird mit Bau begonnen? BM: Es liegt leider noch kein endgültiger Trassenverlauf vor aber mit Los 1 sollen möglichst viele versorgt werden wo es dringend ist – z.B. beim Schweiger und Beginn wird in Dörfel, Schmiedberg sein. Sobald wie möglich wird die Trasse veröffentlicht.

5. Umgestaltung des Spielplatzes in der Ahornstraße – BM: Die Kosten sind schon im Haushalt eingeplant. Vorgesehen ist z.B. eine Überdachung der Sitzgelegenheit. Gemeinsam mit der MuKi-Gruppe soll etwas geplant werden. GR Gehringer Wolfgang: Wenn schon eine Überdachung, warum nicht auch den Sandkasten überdachen? Eventuell mit einem Sonnensegel. GR Donislreiter: Besser wäre es, wenn man sich alles vor Ort mal anschauen könnte. Wär nicht besser ein Vordach vom Hausgiebel her. BM fragt bei der MuKi nach, was sie dazu sagen würden. Eventuell wird ein Ortstermin gemacht. GR Rauscher: Die Mittermeier's müssen dann erst mal gefragt werden. Beschluss zurückgestellt – es wird eine Ortsbegehung durchgeführt. Am 13.07. nach dem Termin beim Holzmannwirt soll der Ortstermin durchgeführt werden.

6. Begrüßungstafeln an den Ortseingängen: BM mit dem alten GR wurde das schon mal besprochen. Fotos von der Ortseingängen mit den möglichen Standorten wurden dem GR vorgelegt mit Zeichnung des Entwurfs. GR Rauscher – was sagen die Behörden (Kreis u. Staat) dazu? BM: Ein Bauantrag ist sowieso erforderlich. GR Bernhart Christian: Ist dafür schon ein Budget vorhanden? BM: Der Bau wäre eigentlich schon für heuer auf das Schützenfest vorgesehen gewesen aber Corona hat dazwischen gefunkt. Beschluss: Die GR sollen sich Gedanken und Vorschläge mit Skizzen machen

Es fehlte: keiner

Kämmerer Matthias Lenz

Dr. Zahn

Zuhörer: 3

Presse: Fill Marianne

Mayerhofer Matthias fürs Internet

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2020

2. Baugesuche:

a: Andreas Pfau, Wohnhausneubau im neuen Baugebiet Buchenstr. 28

b: Thomas Linner Doppelhaushälfte Buchenstr. 20a

c: Matthias Linner Doppelhaushälfte Buchenstr. 20

3. Vorstellung einer Bewirtschaftungsmöglichkeit der Ausgleichsflächen

Wasserbüffel in Oberneukirchen? Dr. Andreas Zahn, amtierender Vorsitzender von der Kreisgruppe Bund Naturschutz: Erklärt den Hintergrund warum man so einen Aufwand betreiben soll. Auen sind „Weideland“. Wo Hochwasser war wurde früher beweidet. Artenvielfalt durch bäuerliche Nutzung. Weidetiere in Bach und Flussauen üblich. Der Inn konnte sich früher bis zu einem ½ km ausbreiten. Beweidung ist aber nicht automatisch Naturschutz. Wilde Weiden sind nötig. Warum Wasserbüffel? Ist ein Haustier! Welche Unterscheidung zum Rind? Gut für nasse Flächen und Gewässer. Der Büffel ist ein „Biobagger“. Er öffnet zugewachsene Gewässer. Nur eine einfache (elektrische) Umzäunung erforderlich. Kombination mit Rindern und Pferden möglich. Wenn Gelbbauchunkeobjekt, dann Finanzierung der Umzäunung möglich. Objekt: „Allen Unkenrufen zum Trotz“ ist eine Trägergemeinschaft zum Schutz der Gelbbauchunke. In Oberneukirchen gibt es ja einen Büffelhalter vor Ort. Die Wasserbüffel wären auch eine Attraktion im Ort. Welche Verpflichtungen für Ausgleichsflächen bestehen – Vertrag für ein paar Jahre mit dem Tierhalter. GR Harrer: Kosten für den Zaun einmalig – ja. GR Donislreiter: Welches Material? Antwort: starke Eckpfosten, leichte Pfosten zwischendrin. GR Rauscher: Flächenbedarf von einem Büffel? Antwort: 1 Tier pro ha rund! GR Mayerhofer Christian: Verträge die Büffel eine lange Trockenheit? – Tränke natürlich erforderlich aber wenn Schatten vorhanden ist dann auch längere Hitze kein Problem. GR Mayerhofer Theresia – sind Büffel schon mal irgendwo ausgebrochen? Ja wenn kein Strom im Zaun dann kann es schon mal vorkommen aber bisher ohne große Probleme. GR Gehringer: Können die Unken auch wieder vertrieben werden? Das kann natürlich im Ausnahmefall auch vorkommen. GR Mayerhofer Theresia: Wenn die Fläche durch Büffel besetzt dann keine Mahd mehr möglich oder ist die Fläche dann irgendwann wieder mal normal bewirtschaftbar? Antwort: Es ist natürlich ein gewisser Aufwand erforderlich die Fläche wieder landwirtschaftlich nutzbar zu machen.

Dr. Zahn: In der nahegelegenen Kiesgrube ist ein Unkenbestand und man würde hoffen, dass sie dann in die Ausgleichsfläche „umsiedeln“. Lenz: Wie sicher ist es, dass die Unke rüber wandert? Antwort: Kommt auf die Verhältnisse an. GR Donislreiter: Zaun ganze Fläche oder nur was Ausgleichsfläche ist? Gesamtfläche! GR Bernhart Andreas: Wenn dann weitere Ausgleichsfläche benötigt wird, dann wird diese Fläche wegen den Büffeln nicht blockiert? Nein. 13TSD qm Ausgleichsfläche. Gesamtfläche ca. 20T qm .

GR Donislreiter: Wäre ein Weidezaun kombiniert Strom und Solar nicht möglich? Technisch sicher machbar. GR Gehringer Wolfgang: Gibt es Erfahrungen wie es in

Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates
Wegen Corona heute im großen Saal des Gemeindehauses (mit ausreichend Abstand untereinander)

Es fehlte: keiner
Matthias Lenz
Zuhörer: 3
Presse: Fill Marianne
Mayerhofer Matthias fürs Internet

I. Öffentlicher Teil

Bürgermeisterin Anna Meier: „Ich darf die Neue Räte und Rätin herzlich begrüßen und ich hoffe, dass es jedem gefällt hier und dass wir in den nächsten sechs Jahren auch etwas zerreißen“

1. Vereidigungen Bürgermeisterin Anna Meier nahm die Vereidigung der neuen Mitglieder vor: Wolfgang Gehringer, Theresia Mayerhofer, Christian Mayerhofer und Andreas Bernhart

2. Weitere Bürgermeister/-innen und Stellvertreter/-innen

a) Beschlussfassung über die Zahl weiterer Bürgermeister: BM: Wäre gut, wenn ein bisheriger Gemeinderat als 2. Bürgermeisterin sich aufstellen ließe: Anzahl: 1

b) Wahl des/der Zweiten Bürgermeisters/-in BM:Vorschlag Harrer Sepp 8:1 Harrer Sepp ist neuer 2. Bürgermeister

c) Vereidigung des/der Zweiten Bürgermeisters/-in: BM Anna Meier vereidigt den 2.

d) Festlegung der weiteren Stellvertretung: bei Verhinderung ein weiterer Stellvertreter: Schwarz Georg

3. Erlass einer Geschäftsordnung: BMin: Die GO hat jeder ausgehändigt bekommen – Entwurf vom Bayer. Gemeindetag überarbeitet für die Gemeinde ONK. Kämmerer Lenz erklärte die abgeänderten Paragraphen – einstimmig genehmigt

4. Bildung und Besetzung eines Rechnungsprüfungsausschusses: Bisher: Schwarz Georg, Rauscher Thomas und Hopf Engelbert. Ersatz für Hopf: Gehringer Wolfgang. Neu somit: Schwarz, Rauscher und Gehringer – Vorstand wird Rauscher Thomas

5. Bestellung eines Mitglieds für die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Polling. Bisher: Wittmann Gerhard neu: Vorschlag von BM: Schwarz Georg und als Ersatz für Schwarz im Vertretungsfall wird Bernhart Andreas bestellt. Als Vertreter der Bürgermeisterin dann der 2. Bürgermeister

6. Bestellung zweier Verbandsräte und zweier stellvertretenden Verbandsräte zum Zweckverband zur Wasserversorgung der Taufkirchener Gruppe: Aufgrund des bevorstehenden Ausbaus der Wasserversorgung bisher zwei – neu drei: Rauscher Thomas und Donisreiter Hans und als Stellvertreter: Mayerhofer Christian

7. Bestellung eines Mitglieds in den Schulverband Taufkirchen bisher: Harrer Sepp neu: Mayerhofer Theresia

8. Bestellung eines/einer Jugendbeauftragten bisher: Bernhart Christopher neu: Mayerhofer Theresia

9. Bestellung eines/einer Seniorenbeauftragten bisher: Linner Anton neu: Gehringer Wolfgang

10. Bestellung eines/einer Behindertenbeauftragten bisher: die Bürgermeisterin selber und macht es auch weiterhin

11. Vorschlag der Bürgermeisterin für die Bestellung zur Eheschließungsstandesbeamtin: Das Standesamt ist in Mühldorf aber viele wollen doch in ONK heiraten. Die Bürgermeisterin darf das auch machen und wird es auch weiterhin machen

12. Unterrichtung der neuen Gemeinderatsmitglieder über gesetzliche Bestimmungen: Kämmerer Lenz: 115 Seiten – jede Sitzung eine Ladung. Wer keine Zeit hat muss sich entschuldigen. Sitzungsniederschriften dürfen angeschaut werden auch von den früheren Sitzungen. Während der Sitzung dürfen GO-Anträge stellen. 20 € Sitzungsentschädigung. Pflichten: Gewissenhaft Wahrnehmung, Verschwiegenheitspflicht, Treuepflicht. Teilnahmepflicht an Sitzungen, Abstimmungspflicht. Im Detail bitte die

Die letzte Sitzung des noch amtierenden Gemeinderates!
Wegen Corona heute im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses (mit ausreichend Abstand untereinander)

Es fehlte: keiner
Geschäftsführer Hartl
Kämmerer: Matthias Lenz
Zuhörer: 1
Presse: fehlte
Mayerhofer Matthias fürs Internet

Zunächst stellte die BM Anna Meier die Frage ob der Punkt wegen der Änderung des Flächennutzungsplans Biogasanlage Mayerhof eingefügt werden darf? Niemand dagegen somit wird die Tagesordnung um diesen Punkt erweitert.

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 06.02.20 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:**
 - a.) Konrad und Rita Auer: Überdachung eines bestehenden Fahrsilos in Steiglehen
 - b.) Voranfrage wegen Wohnhausneubau von Maier Johann beim Thaler – (wollen beim Wasser mitmachen) Laut GF Hartl wird es sehr schwierig werden weil das Gebäude schon sehr lange leer steht
 - c.) Änderung des Flächennutzungsplanens, hier: Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für die Biogasanlage Speckbacher Mayerhof. Die Aufstellung eines Flächennutzungsplans ist erforderlich. Zuletzt hat sich der GR in der Sitzung vom 04.07.2019 mit dem Thema befasst und seitdem ist nichts mehr geschehen. Jetzt soll der „alte“ Gemeinderat noch schnell darüber entscheiden. GF Hartl – eigentlich ein Verfahrensfehler weil es nicht auf der Einladung steht und ein öffentliches Interesse bestehen könnte aber man kann grundsätzlich darüber abstimmen. Beschluss: Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes wird genehmigt und die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans wird zugestimmt.
3. **Jahresrechnung 2019 und Haushaltsbericht 2020 durch Kämmerer Lenz.** Die Zahlen werden zur Veröffentlichung nachgereicht.
4. **Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2020:** GR Hopf: Wurde die Gewerbesteuer wegen Corona niedriger angesetzt? – Kämmerer: ja vorsichtshalber um 40 % reduziert. GR Wittmann wegen der Konzessionsabgabe E.ON 2019 16 bekommen jetzt sind 10 TEUR angesetzt. Beschluss einstimmig. Auch hier werden die Zahlen zur Veröffentlichung nachgereicht.
5. **Finanzplan für die Jahre 2019 und 2023: Geplant:** 2020 Rest FF-Fahrzeug Wasserversorgung im Außenbereich, Grunderwerb und Planung für Bürgerhaus, Breitbandausbau 2021, Straße nach Beham in 2022 und in 2023 voraussichtlich nur kleinere Straßenbaumaßnahmen. GR Hopf wegen Bürgerhaus – Finanzen anschauen und nicht mit aller Gewalt den Bau für 2021 in Angriff nehmen! Er ist schon dafür, dass man das durchzieht aber nichts überstürzen. GR Wittmann: Grunderwerb für Gewerbegebiet oder für Wohnbau? BM: je nachdem was sich ergibt. GR Rauscher Frage zum Punkt „Zuwendungen“. Kann man die Telekom zur Haftung heranziehen? GF Hartl: Seinerzeit wurden von der Regierung vorgegebene Verträge unterzeichnet – da kann man nichts machen. Beschluss: einstimmig
6. **Breitbandausbau – Neue Gigabitrichtlinie:** BM Meier: Neue Richtlinie noch nichts am Tisch wie es genau läuft. Mit dem Wasser (Wasserversorgung im Außenbereich) werden die Leitungen verlegt. Für die 15 die noch abgehen und mit Breitband noch nicht versorgt sind, kann ein neues Verfahren aufgemacht werden.

Es fehlte: keiner
Geschäftsführer Hartl
Zuhörer: 2
Presse: fehlte
Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 05.12.19 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:**
 - a.) Georg Schrankl Oberdorf, Fahrsiloüberdachung
 - b.) Christiane und Andreas Bernhart Rottner, Bau eines Jungviehstalles mit Lagerhalle und Bergeplatz
3. **Bekanntgabe der erhaltenen Spenden im Haushaltsjahr 2019:** Eine Spende in Höhe von 3.362 € der Raiffeisenbank Taufkirchen-Oberneukirchen zweckgebunden für eine Lautsprecheranlage an die Vereine, die beim Holzmannwirt installiert wurde – nur zur Info!
4. **Versetzung des Stromverteilungskastens vor dem Anwesen Schweikl:** BM: Der Gemeinderat hat den Umbau in einer Sitzung bereits beschlossen aber wo er hin kommt wurde noch nicht festgelegt. Es muss ein Platz sein, der immer zugänglich ist und eine Umpflasterung muss möglich sein. GR Wittmann – warum wartet man nicht bis ein Bebauungsplan für das Gebiet vorliegt? Dann könnte man besser entscheiden. So kann passieren, dass er dann wieder im Weg um geht und die neu verlegten Kabel könnten auch wieder stören. GR Rauscher – soweit hinter wie möglich. GR Hopf irgendwo an die Grundstücksgrenze. Eine Versetzung östlich an die neuen Garagen von Schweikl Anton wird zugestimmt. Das Angebot der Bayernwerke zur Versetzung wird angenommen.
5. Informationen:
 - a:) Das Baugrundstück in der Buchenstraße, das von Schrankl zurückgegeben wurde wird jetzt an Baumgartner Theresia vergeben.
 - b:) Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs: Kommandant und GR Rauscher stellt als erforderliche Zusatzausstattung ein Tablet vor, das zur Atemschutzüberwachung benötigt wird. Mit dem enthaltenen Programm wird u.a. auch die erforderlich schriftliche Dokumentation automatisch erledigt. Insgesamt entstehen keine Mehrkosten weil nach Bestellung des Fahrzeuges anderweitig Einsparungen möglich waren.
 - c:) Vom 24.-25.01.20 waren von der Gemeinde 20 Personen zur Erstellung eines Ortsentwicklungskonzept auf Klausur in Thierhaupten.
Auf Nachfrage von Matthias Mayerhofer wird die Bürgermeisterin eine kurze Zusammenfassung von dieser Klausurtagung zur Veröffentlichung im Internet bereitstellen.

Ende des öffentlichen Teils

may

Informationen:

- **Hausnummeränderungen:** Brunnhuber jetzt 1 und 2, Brandhub jetzt 1 und 2 sowie Anwesen Hager wird Brandhub 3
- Das alte Anwesen Schweikl soll noch vor Weihnachten abgebrochen werden
- Die örtliche Raiffeisenbank unterstützt die Spielplatzgeräte mit einem Zuschuss in Höhe von 1.900 € aus dem Zweckertrag vom Gewinnsparen
- Der Breitbandausbau – letzter Abschnitt – wurde jetzt im Internet veröffentlicht
- Auf der Kreisstraße Richtung Tüßling wurden vom Kreis Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Rund 2.000 Fahrzeuge fahren jeden Tag die Strecke und der Spitzenreiter war mit **108 Sachen** dorfauswärts unterwegs. Im Durchschnitt wurde mit 59,2 kmh gefahren. Der Kreis wird weitere Messungen durchführen und hernach soll beraten werden was gemacht werden kann.
- Wasserversorgung: Bis 18.12. wird gebaut. Nächste Woche kommt Jackhub dran und im momentan in Lacken, Harrer und Kargsinn. Die Gruben werden soweit möglich bis dahin zugemacht. Nach den Feiertagen geht's weiter.

Ende des öffentlichen Teils

may

GR Bernhart Andreas: Muss die Gemeinde immer nur die 10 % zahlen oder für die Gesamtsumme in Vorleistung gehen? Biereder: Ja, die Gemeinde muss alles auslegen und dann bekommt sie den Zuschuss vom Staat – aber innerhalb von 4 – 6 Wochen kommt erfahrungsgemäß das Geld. Nur bei der Schlussrechnung kann es bis zu 5 Monate dauern bis die Abschlusszahlung von der Regierung kommt.

Nochmal Andreas: Gibt es außer der Telekom noch andere Firmen die ausbauen? Ja, z.B. die amplus AG, die es in Taufkirchen gemacht hat.

Theresia: Rund 800 € muss der Anlieger zahlen wenn er einen schnellen Anschluss will oder? Biereder: Für den Hausanschluss ja aber wenn der Anlieger nicht will dass gegraben wird, dann geht die Summe zurück in die Bausumme.

Theresia: Wenn der Bürger den Hausanschluss machen lässt heißt es nicht, dass er einen Vertrag machen muss. „Nein“ aber wenn er später einmal den Anschluss doch will, dann wird es richtig teuer für den Interessenten.

Biereder Vorschlag: Im Januar neue Planung vorlegen mit der Berechnung der Kostenschätzung für kompletten Anschluss im Gemeindebereich einschließlich der Siedlungen

Ziel: Es wird kein Anwesen mehr da sein das dann nicht mit Glasfaser versorgt werden kann sofern der Anlieger es nicht will.

3. Baugesuche:

a: Antrag Anna Putzhammer Lindenstr. 10 Ausbau Dachgeschoss

b: Antrag von Engelbert Hopf, Mühldorfer Str. 2, bei einer Garage auf der Mühldorfer Str. 2

c: Voranfrage: Anton Aicher jun. Ringstr. 16 Bau einer Betriebsleiterwohnung in Sprengseis.

4. Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren – Weiteres Vorgehen mit nicht

mehr vorhandenen Wegen im Gemeindebesitz BM: Bei der letzten Sitzung hat das Amt für ländliche Entwicklung das Problem erklärt. Wie machen wir es jetzt?

Entweder Fläche verkaufen oder verschmelzen? GR Mayerhofer Christian:

Pauschal kann man es nicht sagen sondern von Fall zu Fall entscheiden.

Überwiegend soll verschmolzen werden GR Harrer: Warum verkaufen wenn wir eventuell später wieder einen Ausgleichsgrund brauchen? BM: Grundtausch für einen eventuellen Radweg nach Taufkirchen soll einbezogen werden.

5. Örtliche Rechnungsprüfung – Feststellung und Entlastung

GR Rauscher: GR Schwarz, GR Gehringer und er haben die Kassenprüfung gemacht – nur Kleinigkeiten sonst keine Beanstandungen. Bei einem Lieferanten ist die Rechnungsstellung nicht ganz klar oder eindeutig.

Die Jahresrechnung wird festgestellt

6. Informationen

- Mit dem LRA haben wegen der Geschwindigkeit auf der Kreisstraße erste Gespräche stattgefunden.

- Schule 18 Tablets wurden bestellt. 12 normale und 6 Leihgeräte.

- GR Rauscher – stellt das „Marktblattl“ von der Gemeinde Kraiburg mit Jettenbach vor und regt an auch für Oberneukirchen ähnliches zu machen – das Für und Wider wurde noch kurz diskutiert.

2. Ende des öffentlichen Teils

werden – der Termin ist damals zu Coronabeginn abgesagt worden. Huber: In vielen abgeschlossenen Maßnahmen kann gesagt werden: „Wir haben Frieden geschaffen“

Huber: „Das Verfahren dauert bestimmt noch die nächsten 10 Jahre“

3. Baugesuche

a.) Emehrer Anton Emehr 56 Raum für Hackschnitzelheizung - einstimmig

4. Umgestaltung des Spielplatzes in der Ahornstraße – eine Ortsbegehung hat schon stattgefunden und man hat alles angeschaut. Ofner Sepp hat auch schon Pläne gezeichnet. Donislreiter: Was sagen die Anlieger Mittermeier? Noch nicht entschieden aber es gibt vermutlich keine Schwierigkeiten. Kreisel, Rutsche Kletternetz und Sandkasten bleiben. Neuer Sandkasten, Sonnensegel wird zurückgestellt. Nestschaukel neu. Der Sandkasten soll eine neue Abdeckung erhalten. GR Mayerhofer Theresia: Spielen überhaupt Kinder (außerhalb der MuKiTage) im Sandkasten? Sie hat noch nie jemand gesehen. BM: Der Sand wird bisher schon jedes Jahr ausgetauscht. Die Sandkastenabdeckung kostet 115 Euro. Christian – wird der Anbau direkt an die Garage von Mittermeier gemacht? Vorgesehen wäre es so. GR Donislreiter Hans: Wer macht den Anbau bzw. die Überdachung? Seiner Meinung nach könnten die Arbeiten in Eigenleistung der MuKi-Gruppe gemacht werden. Hans meint, die MuKi „mit ins Boot nehmen“, dann wird es viel besser anerkannt. BM: Es muss einer in die Hand nehmen und dann kann der immer noch die MuKi „aktivieren“.

GR Schwarz Schos meint auch – „Mithelfen“ wäre angesagt.

Beschluss: „Falls die Väter beim Umbau helfen wird ein zusätzliches Spielgerät angeschafft.“

5. Begrüßungstafeln an den Ortseingängen Bei der letzten GR-Sitzung wurde der Aufruf gestartet: „Vorschläge machen und Zeichnungen einreichen“. Es wurden mehrere Vorschläge eingereicht die zur Abstimmung vorlagen. Die Mehrheit ist für eine Kombination der beiden Vorschläge von Gehringer Wolfgang (gezeichnet von seiner Frau Anita) und Mayerhofer Matthias („gegoogelt“ Stadt Itzum)

6. Informationen:

a) Ortskonzept: Planer waren da – eine Jury hat Vorauswahl getroffen

b) Ausbau der Wasserversorgung: BM: „Voll im Gange“.

Wortmeldungen: Matthias Mayerhofer wollte wissen was aus den Geschwindigkeitsmessungen an den Dorfeinfahrten geschieht? Gibt es irgendwann auch richtige Tempokontrollen? So kann es nicht weitergehen. Der Verkehr wird immer mehr und gefühlt wird immer schneller gefahren. Besonders LKW's und schwere Fahrzeuge scheren sich einen Dreck über Tempo 50. Nachts juckt Tempo 50 anscheinend überhaupt niemanden. Wenn öfters „geblitzt“ wird, dann würde sich das schnell herum sprechen und vielleicht zum Erfolg führen. Vielleicht wäre aber eine bauliche Maßnahme besser. Vorschlag: Ein Kreisverkehr am Ortseingang bei der Grünbacher Straße. Wenn die Straße nach Beham erneuert wird könnte man doch etwas machen oder auch Einbuchtungen oder eine Insel. Irgendetwas muss unternommen werden „da lasse ich nicht mehr locker“. BM: Das Problem ist erkannt aber es wird nicht einfach die richtige Maßnahme zu finden. Vielleicht hilft eine Unterschriftenaktion. Sie verspricht sich zu erkundigen und sich der Sache anzunehmen.

Ende des öffentlichen Teils

may

7. Ortsentwicklungskonzept – Besetzung einer Planerauswahl-Jury: BM das Konzept wird vorangetrieben. Es ist eine Liste gekommen mit einer Menge Planer. 7-köpfige Jury muss gebildet werden. Einer aus dem GR soll dabei sein. GR: Andreas B. Ortsentwicklung ist klar aber was macht die Jury? BM: Die suchen dann den Planer aus. Es findet ein Termin statt wo verschiedene Planer sich und ihr Konzept vorstellen und da soll dann der Planer ausgesucht werden. GR Rauscher Thomas stellt sich zur Verfügung.

8. Benennung einer/eines Integrationsbeauftragten BM: Bisher kein Bedarf. Die Bürgermeisterin hat die Aufgabe bisher übernommen und wird das Amt weiter machen sofern sich nicht jemand hervortut.

9. Datenschutz: Gratulation durch die Erste Bürgermeisterin Lenz: Der Beschluss einer Richtlinie ist erforderlich sonst darf auf die Datenbestände der Gemeinde nicht zugegriffen werden. Eine Richtlinie wird beschlossen – einstimmig.

10. Information:

a.) Die Gemeinde hat einen Brief bekommen wegen der Kindergartenproblematik und was die Gemeinde unternehmen wird. Die BM weist ausdrücklich darauf hin, dass das Problem natürlich erkannt ist und dass man sich Gedanken macht aber außer einer Notlösung (so wie es jetzt mal vorgesehen ist) ist auf die Schnelle nichts anderes möglich. Sie betont: „Jeder darf sein Kind dahin bringen wo er möchte“. Kindergartenplätze sind aber halt einfach überall zu wenig.

„Das Problem ist nicht vergessen. Es wird im GR nochmal darüber gesprochen“

Ende des öffentlichen Teils

may

Jettenbach läuft? Die Jettenbacher hatten bisher noch nie Probleme. GR Berhart Andreas: Wer hat die Haftung? Mit dem Tierhalter wird ein Pachtvertrag geschlossen und dort wird festgelegt, dass der Tierhalter verantwortlich ist. Dr. Zahn macht ein Angebot, dass man eine Besichtigung in Jettenbach macht – wäre dem GR angenehm. Beschluss: Diese Bewirtschaftungsmöglichkeit wird zur Kenntnis genommen.

4. Bestellung von Verbandsräten und Stellvertreter zum Zweckverband zur Wasserversorgung der Taufkirchener Gruppe Die Stellvertretung wurde in dieser Sitzung eindeutig geregelt.

5. Gewährung von Zuschüssen an Organisationen: Die festgelegten Zuschüsse werden „überarbeitet“ GR Gehringer: wie sind die Beträge seinerzeit zustande gekommen? BM: Durch Anfragen GR Harrer: Unter 10 € macht eigentlich keinen Sinn mehr – mehr Arbeit als Nutzen!

Folgende Wert gelten ab 2021

- Katholisches Kreisbildungswerk 50
- BRK 20 €
- Kreisverkehrswacht 10
- Anna-Hospizverein 150
- Kriegsgräberfürsorge 50
- Frauen helfen Frauen 30
- Donum vitae 50
- Sozialpsychiatrischer Dienst 25
- Jugendwasserwacht 5 je Mitglied aus ONK
- Jugendarbeit Vereine ONK 1.500
- Katholische Dorfhelferinnen 10 Cent pro Einwohner

Informationen: „Kindergartennotstand“: Ab September 2020 muss eine Notgruppe eingerichtet werden, weil 7 Kinder keinen Platz haben. An zwei Tagen in der Woche für 4 Stunden von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Der Notbehelf wird in der Mehrzweckhalle in TK eingerichtet. Dort hatte man schon mal einen Raum behelfsmäßig eingerichtet. GR Harrer: Wechsel von 5 Tage auf 2 Tage eventuell möglich? BM: Im Einzelfall wäre ein Wechsel vermutlich möglich.

Am 15.06. geht der Kindergarten wieder los. Der Bus fährt auch wieder. Im Bus sollten die Kinder auch Masken tragen.

Wasserinformation: Die erste Vergaben sind gelaufen: Den Zuschlag für den Bau der Verbundleitung bekam die Firma Dimpfelmeier Tiefbau GmbH aus Rechtmehring. Die Kosten liegen ziemlich genau bei der Kostenschätzung. Die Abgabefrist für die Sondervereinbarung ist am 05.06.2020

Wichtige Hinweis für alle Unschlüssigen:

Die letzte Chance seine Bereitschaft zum Anschluss zu erklären ist der 2.7.20. Da wird die nächste Sitzung des Gemeinderates stattfinden und nur wer bis dahin sein Bereitschaft zum Anschluss erklärt hat ist endgültig dabei. Ansonsten ist für alle Zeit der Zug abgefahren zu den jetzigen Konditionen dabei zu sein.

Alle Anschlusswilligen sollen unbedingt Kontakt mit dem Steuerberater und ihrer Bank aufnehmen. Wer nicht gleich den Gesamtbetrag in einer Summe bezahlt, braucht für die zweite Rate eine Bankbürgschaft.

Geschäftsordnung durchlesen

13. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.04.2020 einstimmig

14. Informationen

a.) Die Bürgermeisterin wurde gefragt ob es stimmt, dass es für die Wasserversorgung neue Zuschussmöglichkeiten gibt: Die BM hat nachgefragt – es gibt keine weitere Förderung – weiterhin wird nur gefördert, alles was mit der Verbundleitung zusammenhängt. GM Bernhart: Er hat sich bereits erkundigt: Es gibt neu nur einen Zuschuss für die Bewässerung von Obstbauplantagen o.ä.

Matthias Mayerhofer: „Was man so hört, herrscht im Dorf eine Rattenplage. Ringstraße und Ahornstraße sind anscheinend besonders betroffen. Kann die Gemeinde etwas unternehmen?“ BM: „Ich muss mich erst wieder erkundigen ob die Gemeinde noch Rattengift bekommt, das geht nicht mehr so einfach“ GR Mayerhofer Christian: Grundsätzlich braucht man dazu einen Sachkundenachweis (den die Landwirte normal haben).

Generell der Hinweis: Die Ratten treten nur dort auf, wo sie ein geeignetes Umfeld finden (Unrat, Unterschlupfmöglichkeiten im Garten usw.) und wo sie ausreichend Nahrung finden (Essensreste im Komposthaufen usw.) **Essensreste gehören in die Bioabfalltonne (bei uns steht eine hinterm Gemeindehaus)**

Bei dieser Gelegenheit auch wieder der Hinweis der Bürgermeisterin wegen der verstopften Kläranlage: Damenbinden und ähnliches Material gehören nicht in die Toilettenspülung!

Ende des öffentlichen Teils

may

GR Hopf: Neue Technik – ja – alles Glasfaser: GR Bernhart: Wie schon befürchtet – damals wurde noch mit dem alten Zeug gearbeitet und jetzt wird überall Glasfaser eingeplant. Alles sehr traurig.

Beschluss: Ingenieurbüro Höpfinger wird beauftragt die Planung zu erstellen

7. Ortsentwicklungskonzept

a) Beschluss: Wenn der GR Beschluss fasst dann wird das Konzept in Auftrag gegeben.

b) Information BM Meier: Gewerbegebiet in Wasenhub soll doch noch mal ins Auge gefasst werden. Sie (die Bürgermeisterin) hat mit Herrn Simon vom Bayer. Gemeindetag gesprochen – „es werden immer wieder Ausnahmen gemacht“ und GR Hopf erinnert an das Beispiel „Attl“ – wo unterm Berg ein Gewerbegebiet genehmigt wurde. GF Hartl: Dran bleiben - Ausnahmen gibt's immer wieder.

Ende des öffentlichen Teils

may

Die Bürgermeisterin weist auch darauf hin: Wenn der Wasserzähler eingebaut wird, dann wird auch die angegebene Gebäudefläche kontrolliert.

BM: „Nichtanschießer“ müssen später mit 25 TEUR Sockelbetrag rechnen und es gibt keine Deckelung von 50 TEUR wie bei denen die jetzt anschließen. Es ist zudem sehr ungewiss ob der Wasserzweckverband später noch jemand anschließen lässt!

Frage von GR Mayerhofer Christian wegen der ganz aktuell beschlossenen MwSt-Senkung, ob die Senkung dann an die Anschließer weitergegeben wird? Antwort: Das kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt werden aber man wird sich drum kümmern.

Überschwemmungsgebiet Grünbach: BM heute war eine Besprechung. Laut Wassergesetz sind die Überschwemmungsgebiete entlang des Grünbach zwingend festzusetzen. In Oberneukirchen handelt es sich um das Gebiet zwischen der Bayernbrücke bis zur Pollinger Grenze:

Link: für interessierte Bürger

<https://www.lra-mue.de/buergerservice/themenfelder/wasserrecht/berschwemmungsgebiete/festsetzung-ueberschwemmungsgebiet-gruenbach.html>

Ende des öffentlichen Teils

may